

Chronik tragischer Gewalttaten in Albstadt: Eine düstere Vergangenheit

Rückblick auf Morde und Bluttaten in Albstadt: Drei Tote in Lautlingen, Bitz, Straßberg und Winterlingen - Eine Chronik schwerer Gewalttaten im Zollernalbkreis.

In der kleinen Stadt Albstadt im Zollernalbkreis spielen sich immer wieder schreckliche Gewalttaten ab, die die Gemeinde zutiefst erschüttern. Diese Fälle aus den vergangenen Jahrzehnten verdeutlichen die Tragik und das Leid, das durch brutale Morde und Bluttaten verursacht wird.

Morde und Bluttaten in Albstadt: Ein tragischer Rückblick

Die jüngste Gewalttat ereignete sich am vergangenen Sonntag in Albstadt-Lautlingen, als ein 63-jähriger Mann offenbar auf Familienmitglieder schoss und dabei seinen 24-jährigen Sohn und seine 84-jährige Schwiegermutter tötete. Seine Tochter und Ehefrau wurden schwer verletzt und mussten in Kliniken eingeliefert werden.

Eine tragische Geschichte aus dem Jahr 2023

Im Jahr 2023 wurden ein Ehepaar aus Neu-Ulm sowie ein 33-jähriger Mann aus Pfeffingen wegen eines Doppelmordes verurteilt. Das Ehepaar erhielt lebenslange Haftstrafen, während der Mann aus Albstadt wegen Beihilfe zu einer Haftstrafe von knapp vier Jahren verurteilt wurde. Die Angeklagten legten

Revision ein.

Eine schockierende Tat kurz vor Weihnachten 2022

Die Erschütterung über einen Doppelmord kurz vor Weihnachten im Jahr 2022 hallt noch immer nach. Ein Mann wurde erschossen, woraufhin die Polizei eine weitere Leiche entdeckte. Die Leiche einer jungen Frau war vom Täter zerstückelt und im Garten vergraben worden. Im Herbst 2023 wurde der 53-jährige Täter zu lebenslanger Haft verurteilt.

Eine furchtbare Messerattacke aus dem Jahr 2015

Im Jahr 2015 wurde ein 53-jähriger Mann aus Albstadt wegen einer tödlichen Messerattacke auf seinen Bruder zu einer Haftstrafe von vier Jahren verurteilt. Das Gericht befand, dass er die Stiche mit voller Absicht und tödlicher Wirkung gesetzt hatte.

Ein erschütternder Fall von 2014

Im Jahr 2014 ereignete sich der tragische Mord an einem Rentner-Ehepaar in Ebingen. Der mutmaßliche Täter beging Suizid, bevor ihm der Prozess gemacht werden konnte. Die Opfer wurden durch Messerstiche und brutale Gewalt umgebracht.

Ein grausames Verbrechen aus dem Jahr 1993

Im Jahr 1993 fand in Tailfingen eine Familientragödie statt, bei der ein 34-jähriger Mann seine Lebensgefährtin, die gemeinsame Tochter, seinen Sohn aus erster Ehe und sogar den Familienhund erschoss, bevor er sich das Leben nahm. Das

Tatmotiv ging aus einem Abschiedsbrief hervor.

Hilfsangebote

Für Personen, die suizidale Gedanken haben oder bei einem Angehörigen/Bekanntem feststellen, bietet die Telefonseelsorge rund um die Uhr anonyme Beratung unter den kostenlosen Nummern 0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222. Auch eine Beratung über das Internet ist möglich.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de